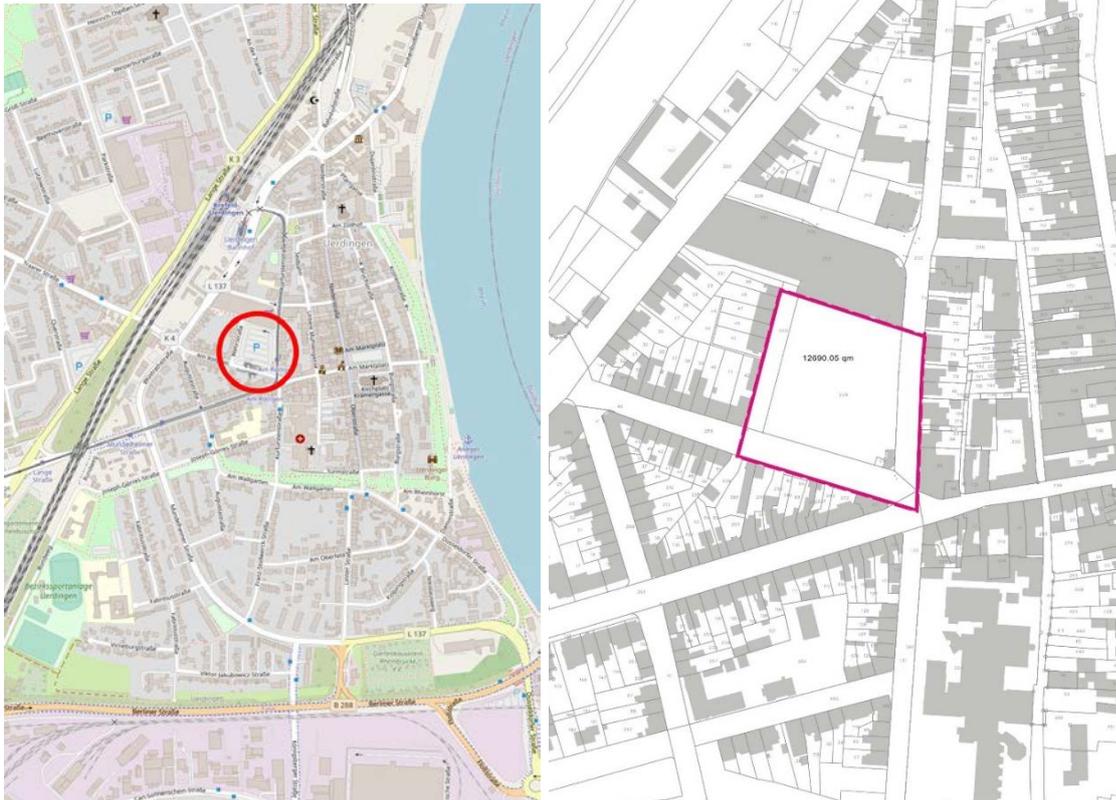


Städtebaulicher Wettbewerb „Am Röttgen“ Steckbrief zum Verfahren



Die Stadt Krefeld beabsichtigt, für die etwa 1,3 Hektar große Fläche „Am Röttgen“ im Stadtteil Uerdingen einen Wettbewerb durchzuführen, der Grundlage der weiteren planerischen Schritte zur Schaffung von Baurecht werden soll

Wettbewerbsgegenstand ist die **städtebauliche Rahmenplanung** für diese innerstädtische Freifläche in Krefeld-Uerdingen.

Der Wettbewerb richtet sich an **StadtplanerInnen** und wird als nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren nach RPW 2013 und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gemäß § 12 (2) UVgO durchgeführt. Referenzen o.dgl. werden nicht gefordert. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 10 begrenzt; davon sind zwei Teilnehmer vorab vom Auslober ausgewählt.

- B.A.S. Kopperschmidt + Moczala GmbH, Dortmund
- Wienstroer Architekten Stadtplaner PartGmbH, Neuss

Bei mehr als acht Bewerbungen entscheidet das Los.

Das Verfahren wurde von der **Architektenkammer Nordrhein-Westfalen** unter der Nummer W 39/23 registriert.

Folgende **Wettbewerbsleistungen** werden auf max. zwei DIN A1-Plänen im Querformat erwartet:

- Schwarzplan im Maßstab 1:5.000 zur Darstellung der städtebaulichen Einbindung im Zusammenhang mit dem angrenzenden Stadtbereich
- Lageplan im Maßstab 1:500 mit Aussagen zu Umrissen der Baukörper inkl. Darstellung der Dachform und Geschosszahlen,
- Regelgrundriss mit Markierung der Haupteingänge und der Erschließungskerne und der Wohnungsaufteilung in 1:500
- Längs- und Querschnitt durch die Platzsituation im Maßstab 1:500 mit Darstellung der Gebäudekontur und der Überdeckung der Tiefgarage

Städtebaulicher Wettbewerb „Am Röttgen“ Steckbrief zum Verfahren

- Skizzen, Grafiken, Organigramme zur Erläuterung der Verteilung der Wohnungen, von Nutzungskonzept, Umweltkonzept mit jeweils max. DIN A4-Größe

Ferner sind Berechnungen zu städtebaulichen Kennzahlen zu Bruttogeschossfläche BGF, Bruttorauminhalt BRI, überbauter Fläche, GRZ und GFZ auf den ausgegebenen Formblättern, ein Erläuterungsbericht und ein Massenmodell im Maßstab 1:500 zu liefern

Die Fachjury setzt sich zusammen aus:

1. Judith Kusch, Architektin und Stadtplanerin, Köln
2. Beatrice Kamper Leiterin Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung, Krefeld
3. Christine Loth, Stadtplanerin, Siegen
4. Prof. Dr.-Ing. Ilka Mecklenbrauck, Stadtplanerin, Nürtingen
5. Martin Rogge, Architekt und Stadtplaner, Düsseldorf
6. Holger Rübsamen, Architekt und Stadtplaner, Bochum

Stellvertreter: Doron Stern, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Köln,
Ludger Walter, Stadtplaner Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung, Krefeld

Die eingereichten Arbeiten werden anhand der folgenden Kriterien beurteilt (ohne Rangfolge):

- Stadträumliche Qualität
- Städtebauliche Qualität
- Soziale Qualität
- Nachhaltigkeit
- Grundrissgestaltung

Der Auslober stellt eine **Wettbewerbssumme in Höhe von insgesamt 42.000.- Euro** (netto) zur Verfügung. Für jede zur Beurteilung zugelassene Arbeit wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200.- Euro (netto) ausbezahlt. Folgende Aufteilung für Preise und Anerkennungen ist vorgesehen:

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. Preis: | 15.000.- Euro |
| 2. Preis: | 10.000.- Euro |
| 3. Preis: | 5.000.- Euro |

Im Anschluss an den Planungswettbewerb erfolgt die **Vergabe der Planungsleistungen (Städtebaulicher Entwurf nach AHO Nr. 42 (Honorarzone 3): Lph 1-3)** im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb nach UVgO.

Es wird zunächst nur mit dem ersten Preisträger verhandelt.

Termine

Tag der Auslobung / Wettbewerbsbekanntmachung:	16.09.2023
Bewerbungsschluss:	08.10.2023
Losverfahren/Teilnehmerauswahl:	10.10.2023
Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	23.10.2023
Rückfragen	13.11.2023
Preisrichtervorbesprechung:	16.11.2023
Einführungskolloquium:	16.11.2023
Abgabe der Planunterlagen:	25.01.2024
Abgabe der Modelle:	12.02.2024
Preisgerichtssitzung:	15.02.2024

A

Angaben zum Bewerber (Stadtplaner/in)

Titel, Anrede			
Vorname, Name			
Firma, Rechtsform			
Straße, Nr.			
Postleitzahl Ort Länderkürzel (z.B. DE)			
Telefon			
Mail			

Nachweis der Berechtigung des Bewerbers zur Führung der Berufsbezeichnung „Stadtplaner/in“

Eine Kopie der Kammerurkunde (Pflicht für Bewerber aus DE) oder ein anderer Nachweis (Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstige Befähigungsnachweise, deren Anerkennung nach den Richtlinien 85/384/EWG oder 89/48 EWG gewährleistet ist) liegt bei.

B (Option)

Bewerbergemeinschaft mit (Stadtplaner/in)

Titel, Anrede			
Vorname, Name			
Berufsbezeichnung			
Firma, Rechtsform			
Straße, Nr.			
Postleitzahl Ort Länderkürzel (z.B. DE)			
Telefon			
Mail			

Nachweis der Berechtigung des Bewerbers zur Führung der Berufsbezeichnung „„Stadtplaner/in““

Eine Kopie der Kammerurkunde (Pflicht für Bewerber aus DE) oder ein anderer Nachweis (Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstige Befähigungsnachweise, deren Anerkennung nach den Richtlinien 85/384/EWG oder 89/48 EWG gewährleistet ist) liegt bei.

C

Erklärungen

- Ich erkläre – ggf. für die Bewerbungsgemeinschaft -, dass keine Interessenkonflikte nach § 4 UVgO (siehe <https://www.vergabevorschriften.de/uvgo/4>).
- Ich erkläre – ggf. für die Bewerbungsgemeinschaft -, dass Ausschlussgründe nach den §§ 123 und 124 des GWB nicht vorliegen (https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/_123.html https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/_124.html)
- Ich erkläre, dass für mich als Bewerber und ggf. für den Bewerber zu B eine Berufshaftpflichtversicherung besteht
- Mir ist bekannt, dass vor einer Vergabeverhandlung weitere Eignungsnachweise beizubringen sind, insbesondere:
 - Nachweis über die Höhe der Deckungssummen für Sach- und Vermögensschäden: min. 0,5 Mio. Euro; für Personenschäden: min. 1,5 Mio. Euro; 2-fach maximiert
 - Darstellung einer Referenz. Es werden sowohl Unternehmensreferenzen als auch personenbezogene Referenzen der Projektleitung akzeptiert. Es ist eine Referenz für einen Städtebaulichen Rahmenplan vergleichbarer Größe und Komplexität, Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre (31.08.2013)

Hinweis

Wer am Tage der Auslobung bei einer/einem Teilnehmer/in angestellt ist oder in anderer Form als Mitarbeiter/in an deren/dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen. Bei Bewerbungsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; dies gilt auch bei der Beteiligung freier Mitarbeiter/innen. Mitglieder von Bewerbungsgemeinschaften sowie Mitarbeiter/innen, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt waren, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

Datenschutz

Nach Art. 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Ihnen bei der Erhebung personenbezogener Daten die nachstehenden Informationen zukommen zu lassen.

Mit Ihrer Teilnahmebestätigung zum Verfahren – ob als Preisrichter, Sachverständiger, Vorprüfer, oder Teilnehmer (inkl. angestellter Mitarbeiter/Sonderfachleute) geben Sie dem betreuenden Büro Jürgensmann Landers Landschaftsarchitekten Partnerschaft mbB bzw dem Auslober personenbezogene Daten weiter bzw. werden diese Daten erhoben, für die Dauer des Verfahrens gespeichert und im erforderlichen Umfang in Dokumenten (hier Auslobung, Protokolle von Sitzungen, Vorprüfberichte, Dokumentation) verwendet und kommuniziert. Es sind dies Name, Vorname, Gender, akad. Grad/Titel, Berufsbezeichnung, Organisation, Anschrift, Telefon, E-Mail

Ich habe die Hinweise gelesen und verstanden und erkläre die Richtigkeit der Angaben
(Ort, Datum, Vor- und Zuname in Druckbuchstaben - Unterschrift nicht erforderlich)

Das ausgefüllte Formblatt mit Anlagen bitte in einem PDF zusammenfassen und bis zum

08.10.2023 | 12:00 Uhr

Ausschließlich per Mail an uerdingen@planb-alternativen.de schicken! Vielen Dank.